Ä26 zu L1: Unser Krisenmodus: SOLIDARITÄT

Antragsteller*innen Clemens Rostock (KV Oberhavel)

Antragstext

Von Zeile 36 bis 37:

Mobilität ist ein Grundrecht und ein elementarer Bestandteil der sozialen Teilhabe. Menschen mit geringem Einkommen können sich oft kein eigenes Auto leisten. Die gestiegenen Preise führen dazu, dass die Situation sich verschärft und auch die Monatskarte zum Luxusgut wird. Gerade diesen Menschen müssen wir ermöglichen, günstig mit Bussen und Bahnen fahren zu können. Das spart CO2 und entlastet v.a. die Menschen mit niedrigem Einkommen konkret. Dazu muss das CDU-geführte Brandenburger Verkehrsministerium seine Blockadehaltung gegenüber einer Nachfolgeregelung für das 9-Euro-Ticket aufheben. Klar ist auch:
Wenn die bundesweite Lösung eines 49€-Tickets kommt, darf sich Brandenburg nicht verschließen und wir müssen selbstverständlich unseren Beitrag dazu leisten. Wir kämpfen außerdem dafür, dass Brandenburg das bundesweite Ticket für die ~~Brandenburger*innen~~Brandenburger Schüler*innen, Azubis, Studierende, Rentner*innen und Sozialtransferempfänger*innen auf 29€ subventioniert. Ein entscheidender Erfolgsfaktor des 9€-Tickets war der Preis und 49€ ist für viele Brandenburger*innen noch zu teuer. Da es bis zur Einführung des 49€-Tickets noch etwas dauern kann, braucht es bis dahin eine Brückenlösung. Diese sollte innerhalb des VBB mit Berlin abgestimmt sein. Sie sollte entweder identisch mit der Berliner Lösung sein, mindestens jedoch den Preis und die Ermäßigungen des bundesweiten 49€-Tickets mit einer Gültigkeit für das gesamte VBB-Tarifgebiet vorziehen.

Begründung

Das zukünftige bundesweit gültige 49€-Ticket für alle Brandenburger*innen auf 29€ zu subventionieren dürfte etwas teuer werden und widerspräche auch der weiter oben genannten Zielgenauigkeit in Bezug auf die finanziell Schwächeren. Dies auch vor dem Hintergrund, dass beim VBB-Firmenticket die Arbeitgeber 15€ dazugeben. So wie in diesem ÄA dargestellt, wäre es aber machbar. Bei den Schüler*innen wäre noch zu klären, was das für das aktuell verfügbare VBB-Freizeitticket bedeuten

würde und ob man eine identische Lösung mit Berlin anpeilt, wo Schüler*innen im Tarifgebiet Berlin AB heute kostenlos unterwegs sind.

Und dann braucht es eine Brückenlösung bis zur Einführung des bundesweit gültigen 49€-Tickets. Das kann noch bis März/April dauern! Berlin bietet ein 29€ Ticket für Berlin AB und eine 9€ Variante für Sozialtransferempfänger*innen. Entweder man weitet dieses auf das ganze VBB-Tarifgebiet aus. Oder man zieht für das VBB-Tarifgebiet zumindest vor, was man für die Einführung des bundesweit gültigen 49€-Tickets anpeilt:
49€ Normalpreis sowie 29€ für Schüler*innen, Azubis, Studierende, Rentner*innen und Sozialtransferempfänger*innen.

WICHTIG:
Dieser Antrag ist mit den Sprecher*innen der LAG Mobilität, Petra Kaifel und Lars Gindele, abgesprochen. Bei Übernahme dieses ÄA könnte der Antrag >V18 - SCHNELLE, EINFACHE UND SOZIALE GERECHTE ANSCHLUSSLÖSUNG AN DAS 9-EURO-TICKET< entfallen bzw. zurückgezogen werden!